



Willi Neef – Sisyphos vom Sauerfeld Der neue **Verwaltungsleiter** von **St. Medardus**



Foto: Waldheim

Wer ist denn Willi Neef überhaupt? Diese Frage hört man mittlerweile oft in der Pfarrei. Doch mehr als seinen Namen kennt kaum einer vom neuen Chef der Verwaltung, der nun Vorgesetzter der nicht pastoralen Mitarbeiter der Pfarrei ist.

Kaum verwunderlich, da er außer mit seinem neuen Amt auch noch mit der Abwicklung des mitten im letzten Jahr aufgelösten Gemeindeverbandes beschäftigt ist, bei dem er bislang arbeitete. Zwei neu eingestellte Kräfte sollen ihm dabei zur Hand gehen, was sich mitunter als schwierig erweist, weil die Mitarbeiter erst eingearbeitet werden müssen, um den großen Berg an Vorgängen abzuarbeiten.

Immerhin den Donnerstag hat sich Neef bereits als festen Tag erkämpft, an dem er in seinem Büro im Pfarrhaus ist. Noch sind die Wände kahl, und ein Aktenschrank und ein Schreibtisch sind die einzigen Einrichtungsgegenstände. „Ich habe einfach noch keine Zeit gefunden, mich einzurichten“, bedauerte Neef, als das Telefon klingelte

und seine Hilfe bei der Abwicklung des Gemeindeverbandes gefragt wurde.

Praktisch sei es, wenn man sich teilen könnte. Das müsse er in Zukunft sowieso für die neue Stelle. Denn für sich alleine bekommt St. Medardus ihn nicht. Ein gutes Drittel seiner Arbeit wird er in St. Matthäus in Altena leisten, auch dort habe er ein Büro. Ständig unterwegs ist Willi Neef bereits jetzt. Von seinem Wohnort Neuenrade pendelt er zwischen dem Martinushaus in der Graf-von-Galen-Straße und den Büros in St. Medardus und St. Matthäus hin und her. Zur großen Runde wird es aber erst, wenn er unterwegs zum Bischöflichen Generalvikariat in Essen ist und in einer Arbeitsgemeinschaft Tipps für Gemeinden erarbeitet, die ebenfalls vor der Umstrukturierung stehen.

Bis zum Ende des Jahres könne es durchaus noch dauern, bis Neef endlich ganz für seinen neuen Posten da sein kann. Je früher es klappt, umso besser, „Hauptsache aber: endlich ankommen“.

Niklas Waldheim